

Dieter Lange, APO-Sekretär F/E I
im VEB RFT Meßelektronik „Otto Schön“,
Dresden

Alle Genossen ringen um hohe Effektivität

In Vorbereitung der Betriebskonferenz und des Planes Wissenschaft und Technik 1977 rechneten die Kollektive in der Forschung und Entwicklung im Bereich unserer APO mit guten Ergebnissen ab. Das war eine solide Ausgangsbasis, um die mit dem Plan Wissenschaft und Technik 1977 geforderte Steigerung der Effektivität in der Forschung und Entwicklung elektrischer Meßtechnik von 15 bis 20 Prozent zu erreichen.

Die APO-Leitung war sich darüber klar, daß eine Tempobeschleunigung in dieser Größenordnung von den Entwicklern, den Konstrukteuren und Technologen Denken in neuen Dimensionen erfordert. Unsere Menschen auf die größer und auch komplizierter werdenden wissenschaftlich-technischen Aufgaben einzustellen, setzt aber auch ein höheres Niveau der politisch-ideologischen Arbeit der APO voraus. Darum haben wir zuerst in der APO-Leitung darüber beraten, wie es möglich ist, diese Aufgaben zu lösen.

Einheitlicher Standpunkt der Leitung

Es ist eine alte Erfahrung in der Parteiarbeit, die in der Praxis täglich aufs neue bestätigt wird: Je

größer die Aufgaben werden, die vor dem Betriebskollektiv stehen, desto höher werden die Anforderungen an das Kollektiv der Leitung und an jeden Genossen. So ist es auch bei der Bewältigung der Probleme, die uns von den ZK-Tagungen aufgetragen werden. Das Kollektiv der APO-Leitung mußte sich eine einheitliche Meinung bilden, wie diese Leistungssteigerung zu erreichen ist. Das war eine Voraussetzung dafür, die kollektive Verantwortung der Leitung zu festigen und in der Mitgliederversammlung und in den Arbeitskollektiven mit einem einheitlichen Standpunkt aufzutreten.

Wie notwendig das war, zeigte sich in den ersten Beratungen der APO-Leitung und mit verantwortlichen staatlichen Leitern. Es gab anfangs bei einigen Genossen Bedenken und Vorbehalte. So meinten einige, eine solche Steigerung sei nicht zu schaffen, weil das bedeuten würde, daß jetzt einhundert Entwickler die Arbeit von einhundertzwanzig machen müßten. Andere waren der Auffassung, man könnte eine schöpferische Arbeit in der Forschung und Entwicklung nicht messen, und was nicht zu messen ist, sei auch nicht abzurechnen.

Klarheit in den Köpfen war und ist deshalb eine Vorbedingung für schöpferische Initiativen und Erfindergeist auch in der wissenschaftlich-technischen Arbeit. Darum hat sich die APO-Leitung vor allem fundierte Argumente und einleuchtende politische Begründungen ausgearbeitet, welche Zusammenhänge zwischen der ständigen Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, dem sozialpolitischen Programm der Partei und den erhöhten Anforderungen an die Forschungs- und Entwicklungs-

Leserbriefe

Durch Gemeinschaftsarbeit zum „Q“

Der Stammbetrieb unseres Kombinates, das Fernmeldewerk Leipzig, zählt zu den Produktionsstätten mit dem Prädikat „Export fördernder Betrieb“. Damit gehören wir im Bezirk zu den Betrieben, die besonders hohe Verantwortung tragen. Damit wir auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig sind, müssen Qualität, wissenschaftlich-technischer Höchststand und Termintreue eine Einheit bilden. Ich bin seit über 13 Jahren Meister und Stellvertreter des APO-Sekre-

tärs. Als Kommunist fühle ich mich in erster Linie verpflichtet, im Ringen um die Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei an der Spitze zu stehen. Ich betrachte die Parteibeschlüsse grundsätzlich als Auftragsauftrag. Natürlich müssen die Beschlüsse studiert und ihr Inhalt auf die konkreten Bedingungen des eigenen Arbeitsbereiches angewandt werden. Allein das hohe fachliche Wissen eines Leiters reicht nicht mehr aus, um sein Kollektiv im sozialistischen Reproduktionspro-

zeß zum Erfolg zu führen. Dazu gehört auch der parteiliche Standpunkt, die Bereitschaft zur Auseinandersetzung und Kollektivgeist. Mein Kollektiv ist eine Jugendbrigade. Sie ist verantwortlich für eine monatliche Warenproduktion von mehreren Millionen, die zum größten Teil für den Export bestimmt ist. Unser Kanalumsetzerschrank VKM trägt das Gütezeichen „Q“ als Erfolg echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit. Für die Überleitung des VKM in die Produktion hatten wir nämlich ein Überleitungskollektiv, bestehend aus Vertretern der Entwicklung, der Tech-